



flex fernschule

ich will das. ich kann das.

Partizipation und Demokratiebildung – unser neuer Arbeitskreis!

Partizipation ist eine Grundbedingung für eine gelingende Demokratie. Und genauso andersherum: **Demokratie ermöglicht Partizipation.** Wie gelingt Demokratiebildung in einer Fernschule? Mit dieser Frage beschäftigt sich seit diesem Jahr ein Arbeitskreis aus Lehrkräften verschiedener Flex-Länderschulen.

So wollen wir neben der theoretischen Vermittlung demokratischer Strukturen durch unser Lehrwerk auch immer wieder Gesprächsanlässe schaffen, sich mit Lehrkräften und mit anderen Schülerinnen und Schülern über aktuelle politische und gesellschaftliche Themen auszutauschen. Wer in einen Diskurs mit einbezogen ist kann demokratische Strukturen direkt erleben.

Neben vielen weiteren Aktionen ist bereits die erste Ausgabe der „flex DOPPELSEITE“, unserer neuen Schüler*innen-Zeitung erschienen. Diese soll zunehmend auch von den Lernenden mitgestaltet werden. Jede Ausgabe beschäftigt sich mit einem aktuellen Thema und fordert dazu auf, selbst Stellung zu beziehen. Niederschwellig wird ein Angebot geschaffen, sich selbst auch für weitere Ausgaben einzubringen.

Jochen Haug,
Flex Baden-Württemberg



Liebe Leserinnen und Leser,

*eine Schule ohne Klassenzimmer und keine Schüler*innen direkt vor Ort? Wie kann da Bildung und Partizipation stattfinden?*

Diese Ausgabe unseres Newsletters steht unter dem Motto „Partizipation und Demokratiebildung“.

Die Flex-Fernschule ist Jugendhilfe...

unsere jungen Menschen finden bei uns einen geschützten Rahmen, in dem sie Lernen und ihren Schulabschluss erreichen können. Umso wichtiger ist es uns einen Weg zu finden, um die Jugendlichen trotz Ferne an ihrem Lernprozess zu beteiligen.

Die Flex-Fernschule ist eine Bildungseinrichtung...

wir haben den Auftrag unseren jungen Menschen über die Vermittlung von Lerninhalten hinaus an aktuellen gesellschaftlichen Themen teilhaben zu lassen und zu informieren.

Mehr dazu gibt es in den einzelnen Beiträgen in diesem Newsletter.

Herzlichst

Stephanie Jacobs

Leitung Flex Fernschule Zentrale



flex fernschule

Eine Initiative des Christophorus Jugendwerkes
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

www.flex-fernschule.de
facebook.com/FlexFernschule



News letter

MÄRZ 2024



flex fernschule

ich will das. ich kann das.



Partizipation wirkt

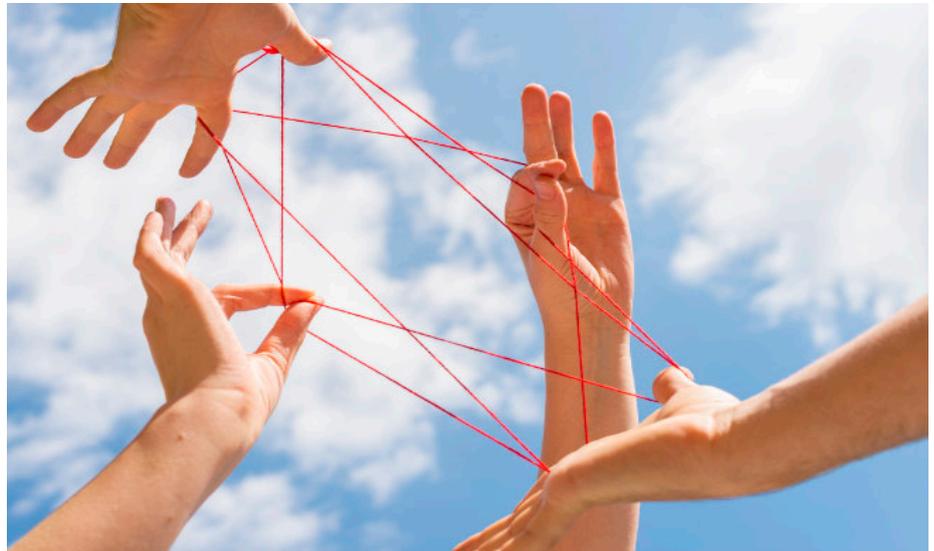
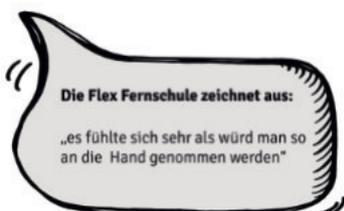
Wir haben unsere Schülerin*innen gefragt, ob und wie sie sich an ihrer Hilfe partizipiert fühlen. Das Ergebnis: Herausragend!

Die Jugendlichen beschrieben in den Interviews, dass sie die Entscheidungen treffen und so selbstbestimmt lernen. Das wirkt sich ihrer Meinung nach positiv auf ihr persönliches Wachstum und das Lernen an sich aus. Sie lernen nachhaltig, mit Freude und für sich selbst. Ausschlaggebend ist die positiv erlebte Beziehung zu der Begleitlehrkraft. Um eine Schülerin zu zitieren: „**WIR machen Schule!**“

Evita Scheftner,
Pädagogischer Fachdienst,
Flex Baden-Württemberg

* Die ausführlichen Ergebnisse dieser Studie sind auch auf einem Plakat zusammengefasst:

www.flex-fernschule.de/aktuelles/



Partizipationsmöglichkeiten für Flex-Lernende aus Perspektive eines Flex-Lehrers

Neben schulischem Wissen vermitteln wir unseren jungen Menschen auch Erfahrungen von Selbstbestimmung und Selbstwirksamkeit. Schließlich ist Flex deutlich mehr als eine bloße Schule. Dafür ist es wichtig unsere Schüler*innen aktiv am Lernprozess zu beteiligen.

Gleich zu Beginn besprechen wir mit ihnen die Fächerkombinationen, die sie wöchentlich erhalten möchten. Eine spätere Änderung ist jederzeit möglich.

Regelmäßig wird im Rahmen der Viermonatsrückmeldung eine Lernvereinbarung besprochen und von beiden Seiten unterzeichnet. Entworfen wird sie von der Begleitlehrkraft, die Lernenden können Ergänzungen hinzufügen und auch Teile davon ablehnen. Zum Schluss unterschreiben beide Seiten die Vereinbarung. So wird immer wieder eine bewusste und verantwortungsvolle Mitgestaltung ermöglicht.

Neben der Fächerkombination selber können auch die Menge und die Inhalte des Lernmaterials eine Rolle spielen. Wir haben für den Haupt- und Realschulbereich zwar ein Ideal. Nur was tut man,

wenn dieses (momentan) nicht erreicht werden kann oder die Zeit knapp ist? Die Erfahrung zu machen, auch dann vorwärts zu kommen, wenn gerade nicht 100% leistbar sind, kann sehr beruhigend sein. Gleichzeitig fördert es die Selbstwirksamkeit, einen direkten Einfluss auf die eigene Arbeitsbelastung und die Themenauswahl ausüben zu können. Dies wirkt sich nachweislich positiv auf die Motivation und die Bereitschaft zur Anstrengung aus. Ganz besonders lohnend ist es dann, wenn aus einem Tief heraus, das Pensum aus eigenem Antrieb wieder erhöht wird.

Tobias Behrendt,
Flex NRW

